

Pressemitteilung: 13 182-210/23

# Inflation lag im September 2023 bei 6,0 %

## Haushaltsenergie ist kein Preistreiber mehr

Wien, 2023-10-18 – Im September 2023 stieg der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 121,4 Punkte. Damit lagen die Verbraucherpreise 6,0 % über dem Niveau von September 2022 (August 2023: 7,4 %). Im Vergleich zum Vormonat August 2023 erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 0,4 %.

„Im September 2023 ist die Teuerung auf 6,0 % zurückgegangen, nach 7,4 % im August. Damit lag die Inflation auf dem niedrigsten Wert seit Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022. Der Rückgang der Verbraucherpreise geht vor allem auf die Haushaltsenergie zurück, die bisher zu den Haupttreibern der Inflation zählte und nun dämpfend wirkt. Nachdem die Energiepreise vor einem Jahr massiv gestiegen waren, sehen wir nun im Vergleich zum Vorjahr deutliche Preisrückgänge bei Strom und markant geringere Teuerungsraten bei Gas und Fernwärme. Bei Bewirtung und Beherbergung lag die Preissteigerung im September hingegen noch klar über der 10-Prozent-Marke“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Ohne die Preisentwicklung bei Haushaltsenergie hätte die Inflation 7,0 % betragen

Die Preise für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +11,4 %) beeinflussten die Inflationsrate mit +1,44 Prozentpunkten und zeigten sich damit erstmals seit Juni 2017 wieder als wichtigster Treiber der Inflation im Jahresabstand. Die Teuerungen fielen etwas niedriger aus als im August (+12,0 %; Einfluss: +1,57 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war ein etwas geringerer Preisauftrieb für Bewirtungsdienstleistungen (September: +11,2 %, Einfluss: +1,25 Prozentpunkte; August: +11,7 %, Einfluss: +1,33 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen verteuerten sich um 12,8 % (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte; August: +14,4 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte).

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** verteuerten sich durchschnittlich um 8,4 % (Einfluss: +0,95 Prozentpunkte) und damit weniger stark als im August (+9,8 %; Einfluss: +1,14 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren Nahrungsmittel (+8,0 %, Einfluss: +0,81 Prozentpunkte; August: +9,5 %, Einfluss: +0,98 Prozentpunkte). Insbesondere die Preisentwicklung bei Fleisch trug dazu bei, dass die Preise hier weniger stark stiegen als im Vormonat (September: +6,4 %, Einfluss: +0,15 Prozentpunkte; August: +7,8 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Auch die Gruppe Zucker, Marmelade, Honig, Schokolade und Süßwaren verzeichnete weniger starke Teuerungen (September: +11,0 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; August: +15,0 %, Einfluss: +0,11 Prozentpunkte), ebenso Brot und Getreideerzeugnisse (September: +11,6 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte; August: +12,6 %, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte). Die Preise für Gemüse stiegen um 10,7 %, jene für Milch, Käse und Eier insgesamt um 5,6 % sowie jene für Obst um 3,2 %. Öle und Fette hingegen kosteten um 2,8 % weniger (darunter Butter: -16,9 %). Alkoholfreie Getränke kosteten um 11,3 % mehr (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte), wozu überwiegend Limonaden (+16,1 %) beitrugen.

Der Anstieg der Preise für **Wohnung, Wasser, Energie** (durchschnittlich +4,6 %; Einfluss: +0,89 Prozentpunkte), von August 2022 bis August 2023 noch bedeutendster Treiber der Inflation, fiel wesentlich weniger stark aus als im Vormonat (+10,1 %; Einfluss: +1,95 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren Verbilligungen bei Haushaltsenergie (September: -6,0 %, Einfluss: -0,41 Prozentpunkte; August: +14,4 %, Einfluss: +0,63 Prozentpunkte). Insbesondere Strom – bei dem auch die Strompreisbremse, der NÖ-Rabatt, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt preisverringend wirkten – dämpfte stärker (-25,7 %; Einfluss: -0,63 Prozentpunkte) als im August (-8,1 %, Einfluss: -0,16 Prozentpunkte). Deutlich günstiger waren auch feste

Brennstoffe (September: -16,7 %; Einfluss: -0,06 Prozentpunkte; August: -4,2 %, Einfluss: +0,03 Prozentpunkte). Außerdem stiegen die Preise für Gas viel weniger dynamisch (September: +35,1 %, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte; August: +74,9 %; Einfluss: +0,53 Prozentpunkte), ebenso jene für Fernwärme (September: +18,5 %, Einfluss: +0,13 Prozentpunkte; August: +59,3 %; Einfluss: +0,36 Prozentpunkte). Nur bei Heizöl zeigten sich ähnliche Veränderungsdaten (-17,3 %; Einfluss: -0,11 Prozentpunkte) wie im August (-20,1 %; Einfluss: -0,12 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich weniger kräftig (+8,8 %; Einfluss: +0,53 Prozentpunkte) als im August (+9,4 %; Einfluss: +0,57 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren Materialkosten (September: +8,6 %, Einfluss: +0,35 Prozentpunkte; August: +9,5 %, Einfluss: +0,40 Prozentpunkte). Mieten (inkl. Neuvermietungen) verteuerten sich um 8,9 % (Einfluss: +0,47 Prozentpunkte).

Die Preise für **Freizeit und Kultur** stiegen mit durchschnittlich +8,2 % (Einfluss: +0,86 Prozentpunkte) gleich stark wie im August (+8,2 %; Einfluss: +0,91 Prozentpunkte). Pauschalreisen verteuerten sich um 14,1 % (Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Freizeit- und Kulturdienstleistungen kosteten um 5,6 % mehr (Einfluss: +0,22 Prozentpunkte).

Die Preise für **Verkehr** stiegen durchschnittlich um 1,3 % (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte), nachdem sie im August mit +0,2 % (Einfluss: +0,02 Prozentpunkte) annähernd preisstabil gewesen waren. Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten um 8,3 % mehr (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen verteuerten sich um 6,3 % (Einfluss: +0,10 Prozentpunkte) und gebrauchte Kraftwagen um 2,7 % (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Flugtickets wirkten kaum noch preisdämpfend (September: -0,9 %, Einfluss: -0,01 Prozentpunkte; August: -9,6 %, Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Außerdem zeigten sich die Treibstoffe als weniger starker Preisdämpfer (-5,6 %; Einfluss: -0,26 Prozentpunkte) als im August (-9,6 %; Einfluss: -0,41 Prozentpunkte).

### **Inflation September 2023 gegenüber August 2023: +0,4 %**

Als **Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat August 2023 erwiesen sich Bekleidungsartikel (durchschnittlich +16,4 %; Einfluss: +0,45 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat zeigten sich saisonbedingt billigere Pauschalreisen (durchschnittlich -12,1 %; Einfluss: -0,28 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex lag im September 2023 bei 5,7 %**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im September 2023 bei 131,74. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 5,7 % (August 2023: +7,5 %) und war geringer als jene des Verbraucherpreisindex (VPI). Preisänderungen für die Instandhaltung von Wohnungen, für Pauschalreisen sowie für Versicherungen (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) dämpften den HVPI merklich gegenüber dem VPI. Preisanstiege für Haushaltsenergie sowie für Nahrungsmittel hingegen (jeweils größere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Täglicher Einkauf höher als Gesamtinflation, wöchentlicher Einkauf etwas geringer**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresabstand um 9,7 % (August: +9,3 %).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresvergleich um 4,9 % (August: +4,2 %).

**Weitere Informationen** zum **VPI und HVPI** samt dazugehöriger **Standardinformation**, zum **aktuellen Warenkorb** und zur **Gewichtung** finden Sie auf unserer Website. Auf der **Hauptseite des (H)VPI** finden Sie auch Näheres zu verketteten Indexreihen und zu Spezialindizes unter „weiterführende Daten“. Dort finden Sie auch den **Wertsicherungsrechner** mit der dazugehörigen **Kurzanleitung**.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des Verbraucherpreisindex werden in den **FAQs** beantwortet.

Der persönliche Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Sep-tem-ber 2023/ Sep-tem-ber 2022	Sep-tem-ber 2023/ Au-gust 2023	August 2023/ August 2022	Sep-tem-ber 2023/ Sep-tem-ber 2022	Septem-ber 2023/ August 2023	Septem-ber 2023 <sup>1</sup>	August 2023 <sup>2</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>6,0</b>	<b>0,4</b>	<b>7,4</b>	-	-	<b>121,4</b>	<b>120,9</b>
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2020)	9,7	1,0	9,3	-	-	126,3	125,1
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	4,9	0,9	4,2	-	-	129,6	128,4
Index ohne Saisonwaren 2020	6,0	0,5	7,4	-	-	121,4	120,8
Index der Saisonwaren 2020	7,0	0,7	7,8	-	-	123,1	122,3
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>4</sup>	2,1	1,0	2,0	-	-	131,0	129,7
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>5</sup></b>	<b>5,7</b>	<b>0,9</b>	<b>7,5</b>	-	-	<b>131,74</b>	<b>130,59</b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>6</sup>	5,7	0,9	7,4	-	-	132,51	131,36
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	8,4	-0,6	9,8	0,951	-0,058	124,5	125,2
02 Alkoholische Getränke und Tabak	7,1	0,8	6,1	0,239	0,025	114,7	113,8
03 Bekleidung und Schuhe	5,5	14,6	6,2	0,223	0,551	109,6	95,6 <sup>3</sup>
04 Wohnung, Wasser, Energie	4,6	0,4	10,1	0,885	0,074	130,7	130,2
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	5,9	0,4	6,1	0,381	0,030	118,2	117,7
06 Gesundheitspflege	5,4	0,3	5,6	0,285	0,016	110,2	109,9
07 Verkehr	1,3	1,1	0,2	0,163	0,138	128,9	127,5
08 Nachrichtenübermittlung	-3,0	-0,2	-3,1	-0,058	-0,005	92,6	92,8
09 Freizeit und Kultur	8,2	-2,1	8,2	0,862	-0,233	114,4	116,8
10 Erziehung und Unterricht	6,0	2,3	5,7	0,058	0,021	112,5	110,0
11 Restaurants und Hotels	11,4	-1,1	12,0	1,444	-0,141	127,9	129,3
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	6,6	0,4	8,0	0,568	0,033	112,6	112,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP) – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Korrigierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im September 2023 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber September 2022	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	9,3	0,446
Gas, Arbeitspreis	36,6	0,258
Flugpauschalreisen	13,0	0,189
Betriebskosten, Mietwohnung	7,5	0,154
Fernheizung, Arbeitspreis	19,8	0,127
<b>Preisdämpfer</b>		
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	-26,3	-0,522
Dieseltreibstoff	-8,5	-0,213
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-17,3	-0,110
Mobiltelefonie	-8,2	-0,080
Holzpellets, Großabnahme	-35,4	-0,074

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im September 2023 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber August 2023	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Dieseltreibstoff	5,0	0,089
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,9	0,045
Superbenzin	2,5	0,034
Städteflug	17,2	0,026
Heizöl extra leicht, Großabnahme	6,2	0,021
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugpauschalreisen	-15,1	-0,310
Übernachtung im Ausland	-29,9	-0,144
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	-1,5	-0,023
Hotel, 4/5-Stern	-6,9	-0,019
Zimmer mit Frühstück, 3-Stern	-4,2	-0,014

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP**

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Sep- tem- ber 2023/ Sep- tem- ber 2022	Sep- tem- ber 2023/ Augus- t 2023	Sep- tem- ber 2023/ Sep- tem- ber 2022	Septem- ber 2023/ Augus- t 2023	Septem- ber 2023 <sup>1</sup>	August 2023 <sup>2</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>A,E,F,S</b>	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>6,0</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>121,4</b>	<b>120,9</b>
<b>A,E,F</b>	<b>Güter</b>	<b>4,5</b>	<b>1,4</b>	<b>2,372</b>	<b>0,730</b>	<b>126,2</b>	<b>124,4</b>
<b>A,E</b>	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>3,1</b>	<b>2,2</b>	<b>1,180</b>	<b>0,763</b>	<b>127,8</b>	<b>125,1</b>
<b>A</b>	<b>Industriegüter</b>	<b>6,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,792</b>	<b>0,635</b>	<b>118,7</b>	<b>116,1</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	8,6	0,2	0,888	0,024	124,4	124,1
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	5,3	7,9	0,415	0,592	110,7	102,6
A3	Dauerhafte Industriegüter	4,8	0,2	0,489	0,019	119,8	119,6
<b>E</b>	<b>Energie</b>	<b>-5,7</b>	<b>1,8</b>	<b>-0,612</b>	<b>0,128</b>	<b>167,2</b>	<b>164,3</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fern- wärme	-4,7	-0,4	-0,247	-0,015	163,0	163,7
E2	Mineralölprodukte	-6,9	4,2	-0,365	0,143	167,7	161,0
<b>F</b>	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>8,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,193</b>	<b>-0,033</b>	<b>122,3</b>	<b>122,6</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	8,6	-0,1	0,830	-0,006	121,8	121,9
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	8,1	-0,6	0,208	-0,014	122,1	122,8
F3	Fleisch- und Wurstwaren	6,4	-0,6	0,155	-0,013	124,4	125,2
<b>S</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>7,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>3,690</b>	<b>-0,279</b>	<b>116,4</b>	<b>117,1</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	4,6	0,4	0,344	0,027	113,2	112,7
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	8,8	0,5	1,034	0,065	115,2	114,6
S3	Reisen und Unterkunft	13,5	-11,4	0,439	-0,470	121,0	136,6
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Frei- zeit)	9,7	0,4	1,559	0,069	123,1	122,6
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-4,8	-0,6	-0,071	-0,010	92,4	93,0
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erzie- hung, Sozialschutz sowie sonstige Dienst- leistungen	5,2	0,5	0,386	0,040	110,5	109,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht

nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

#### **Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, welche die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Tourist:innen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsrate bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich immer die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Methodische Innovation:** Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

#### **Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

#### **Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)  
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA